Silikat-Fassadenfarbe

Mineralfarbe nach DIN 18363 Abs. 2.4.1 für mineralische und organische Untergründe.
Ideal als Neu- und Renovierungsanstrich mit höchster Haltbarkeit.

Verwendungszweck:

Silikat-Fassadenfarbe ist ein verarbeitungsfertiger Beschichtungsstoff auf Silikatbasis, der als Bindemittel Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren enthält und für die Beschichtung von Fassadenflächen geeignet ist. Silikat-Fassadenfarbe entspricht in ihrer Zusammensetzung der DIN 18363, Abs. 2.4.1.
Silikat-Fassadenfarbe ergibt wetterbeständige Beschichtungen, besitzt ein gutes Deckvermögen, einen hohen Weißgrad, eine lichtechte Pigmentierung und ist hochdiffusionsfähig.
Silikat-Fassadenfarbe eignet sich für die Beschichtung von ungestrichenen mineralischen Putzen, festen und ausblühungsfreien Natursteinen, Kalksandstein-Sichtmauerwerk und zur Renovierung alter, tragfähiger Silikatfarben und- putze.

Eigenschaften:

- Frei von Konservierungsmitteln
- Einfache Verarbeitung
- Gute Haftung durch Verkieselung mit mineralischen Untergründen
- Lösungsmittel- und weichmacherfrei
- Matt und sehr gut auszubessern
- Sehr hoher Weißgrad
- Umweltschonend und geruchsarm
- Diffusionsfähig, Sd-Wert ca. 0,1 m Klasse V_1 (hoch) nach EN ISO 7783-2
- Wasserdurchlässigkeitsrate < 0,1 kg/(m2 h0,5) Klasse W_3 (niedrig) nach EN 1062-3 (W24-Wert)

Technische Daten:

Zusammensetzung:	Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren nach DIN 18363, Abs. 2.4.1, Titandioxid, mineralische und silikatische Füllstoffe und anorganische Pigmente, Additive, Wasser.
Glanzgrad	Matt G3

Verbrauch:

ca. 150 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen entsprechend mehr. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.

Verpackungseinheiten:

- 15 l/Eimer (24 Eimer/Palette)
- 5 l/Eimer (64 Eimer/Palette)

Farbton:

Weiß oder werkseitig anorganisch getönt

Lagerung:

Kühl, trocken und frostfrei.

Geeignete Untergründe:

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Außenflächen:

Untergrundvorbereitung:
Um farbtoneinheitliche Anstriche zu erzielen, ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen. Abgewitterte Spritz- und Kratzputze bedürfen nach der Grundbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip/Wasser im Verhältnis 2:1 einer strukturegalisierenden Zwischenbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip im Rollauftrag. Auf stark ausgebesserten, leicht gerissenen Flächen ist eine 1- bis 2-malige

schlämmende Zwischenbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip erforderlich.

Auf glatten Flächen empfiehlt es sich Silikat-Contact-Grip mit der Bürste aufzutragen, auf rauen Flächen mit der Rolle. Zur Vermeidung von Ansätzen bei der Bearbeitung größerer Flächen genügend Arbeitskräfte einsetzen und Nass-in-Nass in einem Zuge beschichten.

Mineralische Untergründe mit Sinterhaut, mehlender oder wischender Oberfläche:
Grundrein mechanisch reinigen.

Putze der Mörtelgruppen PIc, PII und PIII/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit 1N/mm²:
Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.
Bei alten festen Putzen verschmutzte Oberflächen manuell oder maschinell unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen z.B. durch Druckwasserstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen mit Sandzusatz. Feuchtsandstrahlen ist nur bei Putzen der Mörtelgruppen PII und PIII möglich. Veralgte bzw. pilzbefallene Putze durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen und mit Fungi-EX nach Vorschrift behandeln. Evtl. mit der fungiziden und algiziden ausgerüsteten Sol-Silikat-Fassadenfarbe beschichten.

Alte mineralische Anstriche:
Festhaftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Nicht mehr festhaftende, verwitterte mineralische Anstriche durch abschleifen, abschaben oder abätzen entfernen und die gesamte Fläche mit Wasser gut abspülen. Eine Grundbeschichtung mit Silikat-Grund.

Alte Dispersionsfarben-Anstriche, nicht tragfähig:
Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Hochdruckheißwasserstrahlen unter Beachtung der örtlichen Vorschriften. Auf abgebeiztem, nicht saugendem Untergrund eine Grundbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip. Auf abgebeiztem, stark saugendem Untergrund eine verfestigende Grundbeschichtung mit Silikat-Grund. Eine Zwischenbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip.

Alte matte Dispersionsfarben-Anstriche, tragfähig:
Verschmutzungen und leichte Kreidung durch Druckwasserstrahlen oder andere geeignete Methode unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften grundrein entfernen. Zwischenbeschichtung mit Silikat-Contact-Grip.

An der Oberfläche sandende Putze:
Trocken abbürsten und die gesamte Fläche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.

Wärmedämmputze auf Mineral- und Silikatbasis:
Verschmutzte und veralgte Putze durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften mit wenig Druck, ggf. unter Einsatz eines Reinigungsmittels, reinigen. Keine mechanische Reinigung vornehmen. Veralgte bzw. pilzbefallene Putze mit Fungi-EX nach Vorschrift behandeln. Evtl. mit der fungiziden und algiziden ausgerüsteten Sol-Silikat-Fassadenfarbe beschichten.

Kalksandstein-Sichtmauerwerk:
Nur frostbeständige Vormauersteine, die keine treibenden und verfärbenden Fremdeinschlüsse wie Sand- und Lehmknollen etc. beinhalten, sind anstrichtauglich. Die Verfugung muss rissefrei ausgeführt sein und darf keine haftvermindernden Dichtungsmittel oder dergl. enthalten. Salzausblühungen trocken abbürsten.

Auftragsverfahren:

Streichen, rollen oder spritzen mit Airlessgeräten.

Airlessauftrag
Spritzwinkel: 50°
Düse: 0,026
Spritzdruck: 150–180 bar

Bitte Arbeitsgeräte nach dem Gebrauch mit Wasser reinigen.

Beschichtungsaufbau:

Material ist nach kurzem Aufrühren verarbeitungsfertig. Ein satter, gleichmäßiger Anstrich unverdünnt oder mit maximal 5% Silikat-Grund. Auf kontrastreichen Flächen ist ein vorheriger Grundanstrich mit maximal. 7% Silikat-Grund verdünnt auszuführen. Verarbeitung mit Rolle, Bürste oder Spritzgerät. Gleichmäßig und ansatzfrei aufbringen.
Zur Vermeidung von Ansätzen Nass-in-Nass in einem Zug beschichten. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben.

Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen und der Beschichtung:
Bei +20 °C und 65 % Luftfeuchte mindestens 12 Std. Trockenzeit zwischen den einzelnen Anstrichen einhalten, nach 24 Std. regenfest. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmitteln reinigen. Werkzeuge in Arbeitspausen in der Farbe oder unter Wasser aufbewahren.

Verarbeitungsbedingungen:

Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +8 °C

Werkzeugreinigung nach Gebrauch mit Wasser. Angrenzende Flächen, insbesondere Glas, Kunststoffe, Natursteine, Metalle o.ä. sorgfältig abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser abwaschen.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.

Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben-Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, nicht geeignet. Bei Flächen mit geringem Gefälle ist darauf zu achten, dass ein einwandfreier Wasserablauf vorhanden ist.

Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen.

Auf zusammenhängende Flächen nur Material mit gleicher Chargennummer oder demselben Produktionsdatum verarbeiten. Material mit unterschiedlichen Nummern vor der Verarbeitung miteinander mischen.

Trocknung/Trockenzeit:

Überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden (+20 °C, 65% RLF).
Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängern sich diese Zeiten.

Hinweise:

Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25).

Verträglichkeit mit anderen Anstrichmitteln:
Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, darf Silikat-Fassadenfarbe nicht mit anderen Anstrichmitteln verschnitten werden.

Abdeckmaßnahmen:
Die Umgebung der zu beschichtenden Fläche, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken. Farbspritzer sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei starkem Wind,

	besonders beim Roll- oder Spritzauftrag, Abdeckplane am Gerüst anbringen. **Konstruktive Maßnahmen:** Vorspringende Bauteile wie Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen etc. müssen fachgerecht abgedeckt werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu verhindern. **Flächen mit Salzausblühungen:** Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühung keine Gewähr übernommen werden. Auf zusammenhängende Flächen nur Material mit gleicher Chargennummer oder demselben Produktionsdatum verarbeiten. Material mit unterschiedlichen Nummern vor der Verarbeitung miteinander mischen. **Bitte beachten:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt:	(Kat. A/a): 30g/l /2010). Dieses Produkt enthält max. 1g/l VOC.
Giscode:	M-SK01
Technische Beratung:	Hotline 07974 97990 00
Entsorgung:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Marcchem GmbH
Am Hohweg 5
74426 Bühlerzell
Telefon: 07974 97990 00
Email: service@point-x.de
www.point-x.de
shop.point-x.de